



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCXXXIV. Gebrüder Hartwig verkaufen die Herrenwiese auf Saaldeld an
das Kloster zum heil. Geist zu Salzwedel, am 15. Juni 1379.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

bus successoribus quomodolibet in futurum omni juri, proprietati, libertati, possessioni ac omnibus aliis pertinentiis, quas huc usque in prefatis bonis habuimus, et predictum dominum Bartoldum, nec non suos successores in dictorum bonorum corporalem possessionem admittimus et admissum seu admissos presentibus protestamur. Insuper recognoscimus per presentes protestantes, si nunc vel in futurum aliquale vexationis vel impetitionis obstaculum in possessione siue perceptione predictorum reddituum domino Bartoldo vel ejus successoribus occasione quacunque motum fuerit, quotiescunque et quando hoc nobis literaliter vel oretenus notificatum fuerit, ex tunc immediate post hoc sine dilatione prefatum dominum Bartoldum et similiter suos successores ab huiusmodi impetitione ac impedimento quitare, saluare et indemnes tenere, debemus, volumus et de facto promittimus per presentes sub nostris propriis laboribus et expensis, quando et vbi fuerit oportunum. Hec omnia et singula premissa nos dicti Prepositus, abbatissa, priorissa totusque conventus dicti monasterii in Ysenhagen fideliter promittimus obseruare dictis dominis consulis in Soltwedele, nec non dicto domino Bartoldo et suis successoribus plenarie cum effectu sine omni colore fraudis et materia inmutandi. Preterea etiam predictorum reddituum seu bonorum, a nobis ut premitator preteritu prefate venditionis resignatorum, renunciatorum ac a nobis dimissorum, prefatis dominis consulis nec non ipsi domino Bartoldo suisque successoribus veram iustam ac realem warandiam facimus, ac ipsos warandamus ac warandatos esse volumus per nos et nostros successores nullo fraudis serupulo admixto, sicut de jure debemus et tenemur. In cujus rei testimonium et euentiam clariorem nostra sigilla sunt — appensa huic scripto presentibus honestis et discretis viris D. Johanne de Boek preposito in Dambeck, D. Martino de Arntsee, D. Bartoldo Thuriz et D. Henrico Magni, altaristis in ecclesia S. Marie virginis in Soltwedele antedicta, D. Rudolfo Rotterneck, D. Mathia de Osterborch, D. Henrico Winterfeld presbyteris, nec non Hojero de Chüden, Henrico Wyfteden, Johanne Lüghen, Johanne de Chüden, ac Alberto nec non Vickone fratribus dictis Boden, civibus in Soltwedele sepe dicta, cum pluribus aliis fide dignis ad hoc pro testibus vocatis specialiter et rogatis. Datum anno domini M^o. CCC^o. LXXVIII^o., feria sexta post festum sancte Elyfabeth vidue gloriose.

Nach dem Originale des Salz. Archives.

CCXXXIV. Gebrüder Hartwig verkaufen die Herrenwiese auf Saalfeld an das Kloster zum heil. Geist zu Salzwedel, am 15. Juni 1379.

Wy Beteke, Hoyer vnde Woltere, brodere, Hanfes Hardewyghes sone — Borghere to Soltwedele, Bekennen — dat wy hebben vorkofft vnde laten — vor XXX lobesche mark — Den ghesteleken luden, deme proueste vnde deme ghantze conuente to dem hilghen ghesie vor Soltwedele eyne wysch to Celuelde, de ghenant is de herenwysch, ewelken to besytende vnde to hebbende myd alme rechte vnde tobehorynghe, also wy de hebben ghehad — vredelken wente an desse tyd, vnde de vorbenomede wysch lecht by der mollen to olden

Soltwedele. — — — Gheuen — drytteynhundert Jar, an deme neghenenouefzigestigen Jahre, In funte vites daghe.

Danneils Kirchengesch. d. St. Salzwedel, S. 17 mit der Anmerkung: Der Bruder der genannten Verkäufer überließ 1484 seinen Antheil an der Herrenwiese ebenfalls dem Kloster und stellte darüber eine besondere Urkunde aus, die der vorstehenden ziemlich gleichlautend ist. Schon früher hatte der Vater des Hans Hartwig mehrere Güter in Gelwede (Saalfeld) dem Kloster überlassen, was aus einer Urkunde im Copialbuche erhellet, nach welcher Markgraf Ludwig der Römmer sich des Rechts als Lehnherr derselben gänzlich zu Gunsten des Klosters begiebt. Es kommt unter den namhaft gemachten Gütern auch eine Mohrwiese vor. Die Urkunde ist von 1355 aus Tangermünde.

CCXXXV. Markgraf Siegmund bestätigt der Stadt Salzwedel ihre Rechte und Freiheiten, am 17. März 1379.

Wy Sigmund, van godes genaden marggreue to Brandenborgh, bekennen vnde Bethugen openbar mit dessen bryue, dat wy vnser borgheren to Soltwedel, dy nu sin vnde noch tokomende sin, beuestet vnde bestetiget haben, beuesten vnde bestetigen en mit dessen brife alle ere Vryheyt, alle ere Rechticheyt vnde alle olde Wonheyt, vnde willen en dy mehreren vnde beteren, vnde nicht minneren edder krenken. Vnde willen vnde schun sie laten vnd behalden by allen rechte, by Eren vnd by gnaden, dar sie in vorgannen tyden by sin ghewesen. Ock wil wy vnd schun em halden alle ere brife, dy sie hebben van Vorsten vnde Vorstinen, vnde willen vnde schun sie funder allerleye hindernisse laten vnd behalden mit aller genade, mit aller vryheit, by allen eren Lenen, Eruen vnd Eygen, also sie dat vor hebben gehad vnde beseten. Ock so wille wy vnde schun Riddern, Knapen, Borgheren, Buren vnde allen lüden gemeynleken beide, gheistleken vnde werleken, halden alle ere brife, vnde willen vnde schun sie by allen Rechten, Vryheiten vnde Genaden laten, vnde gheuen en des to orkunde dessen brif, befelegt met vnser groten Ingefegele, dy gegeuen is to Soltwedel, na Godes bort duzent Jar driehundert Jar, darna in deme neghene vnde feuenthegsten Jare, des Donredages vor Mitualten.

Nach dem Originale des Salzwedeler Archives I, 18.

Damit stimmt eine besondere, am Tage der h. Jungfrau Gertraud, also ebenfalls am 17. März, der Neußadt ertheilte Bestätigung überein.